

NEWSLETTER

2018

Oktober



„...vor den Stipendiaten der Hastor Stiftung zu sprechen, im Vergleich zu anderen Studenten, fühlt sich so an, als würde man in der Sportwelt vor Serena Williams, Ronaldo, Messi sprechen...“ **oder** du wirst Erfolg haben, weil du es wirklich willst, alles andere sind Irrtümer“

Wie gewöhnlich war die zweite Woche im Monat für das Treffen der Stipendiaten der Hastor Stiftung reserviert. So wurde am Samstag, dem 13. Oktober 2018, mit der festen Tradition weitergemacht. In dem großen Saal der ASA-Prevent-Firmengruppe in Sarajevo versammelten sich mehr als 200 Studenten, die die Gelegenheit hatten, bestimmte Kenntnisse und Wissen von einem anerkannten Unternehmer, Marketingexperten und Motivationscoach – Herr Kemal H. Balihodžić zu sammeln. Er ist dazu noch Direktor und Inhaber der Marketingfirma Up Trend Marketing Solutions mit einem globalen Hauptsitz in London und Sarajevo. Er ist Autor des Buchs „Zum Erfolg geboren – vom Applaudierenden zum Applaus“, das mehrere aufeinanderfolgende Ausgaben erlebt hat.

Herr Balihodžić hat den Vortrag mit einer inspirierenden und motivierenden Rede angefangen, an der auch die anwesenden Studenten interaktiv teilgenommen haben. Die Stipendiaten hatten die Möglichkeit zu hören, wie wichtig Motivation für das Erreichen eines bestimmten Ziels ist, wie wichtig es ist, Prioritäten zu setzen, auf die wir uns als Individuen fokussieren sollten und wie wichtig es ist, uns in der Verwirklichung der Ziele, die wir setzen, Mühe zu geben. Durch Arbeit und Mühe kann man alles erreichen, natürlich die Tatsache bedenkend, dass kein Erfolg über Nacht entstehen kann. Erfolg ist die Reflexion von permanentem Lernen, permanenter Mühe und Arbeit.

Durch interessante Geschichten aus seinem eigenen Leben präsentierte Balihodžić den Studenten seinen eigenen Weg, der, wie er selbst sagt, dornig war. Als Kind, das schon früh einen Elternteil verloren hatte, musste er sich zusätzlich bemühen, lernen und kämpfen, um die Ziele zu erreichen, die er sich gesetzt hatte. Er heiratete jung, mit zwanzig Jahren, und arbeitete Nebenjobs, um die eigene Familie zu ernähren. Die Zeit und Anstrengung, die er in

sich selbst investiert hatte, lehrten ihn zusätzlich Disziplin und Ausdauer. Wie er selbst sagt, perzipiert das Bildungssystem den Begriff „begabte Schüler“ oft auf eine falsche Art und Weise. Seiner Meinung nach existieren keine Einzelpersonen, die begabter als andere sind. Jeder Mensch trägt Kapazität und Potential in sich, an denen er arbeiten muss. Jeder Mensch besteht mit seiner Energie und seinem Körper nur aus einer einzigen Konstante – und das ist Arbeit.

Wir sind heutzutage oft Zeugen eines schlechten Bildungssystems, das junge und perspektivische Köpfe „tötet“ und einschränkt. Dagegen sollten wir als junge Generationen auf unterschiedliche Weisen ankämpfen. Wissen ist eine der besten Investitionen, die ein Mensch machen kann. Gerade das ist der Hauptantrieb und das Motto der Hastor Stiftung, die heute die größte Organisation dieser Art ist, wenn wir den weltlichen Rahmen betrachten. Durch permanentes Lernen, Arbeit und Mühe für die eigenen Ideale kann jeder Einzelne die Grenze des Gewöhnlichen überqueren und einen enormen Fortschritt machen.



Dieses Treffen der Stipendiaten war durch eine besondere emotionale Note gekennzeichnet, weil wir uns diesen Monat von den Stipendiaten und Stipendiatinnen verabschiedet haben, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Dieses Treffen war auch deswegen besonders, weil zum ersten Mal auch die Studenten des ersten Studienjahres anwesend waren, die aus Sarajevo Wissen, aber auch warme und schöne Erinnerungen mitgenommen haben.

Die Stipendiaten, für die dieses monatliche Treffen das letzte formale Treffen war, teilten ihre Eindrücke über die Jahre, die sie in der Gemeinschaft der Hastor Stiftung verbracht haben, mit. Alle waren sich einig, dass die Stiftung von Anfang an eine Unterstützung in ihrer Ausbildung war, sowohl im finanziellen als auch im moralischen Sinne. Sie sind glücklich, weil sie die Möglichkeit hatten, Teil dieser großen Geschichte zu sein und sie sind sich bewusst, dass diese schöne Geschichte hier nicht endet. Wie könnte es auch anders sein, wenn jeder junge Mensch, der einmal Teil dieser großen Familie

wird, diese Familie (für) immer im Herzen trägt. Der Vortrag von Herrn Balihodžić war durch einen großen Enthusiasmus und den Wunsch, alle seine aufrichtigsten Ratschläge und Anleitungen an die Studenten Stipendiaten der Hastor Stiftung zu übertragen, gekennzeichnet.

Alle Stipendiaten decken als Gemeinschaft mehr als 150 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina, mit mehr als zweitausend Herzen, die in der gleichen Harmonie schlagen, stolz, weil sie wissen, dass sie da für einander sind, alle verschieden und trotzdem alle gleich und alle zusammen – die Hastor Stiftung. Es ist eine Tatsache, dass die Hastor Stiftung nach zwölf Jahren kontinuierlicher Arbeit zu einem Ort geworden ist, wo unzerstörbare identitäre Verbindungen aufgebaut werden, was auch die Stipendiaten selbst bezeugen, junge Menschen, die betonen, dass die Stiftung ein Teil von ihnen ist, ein Teil ihrer Identität, den sie beschützen und auf den sie stolz sind.

**NEUIGKEITEN**
**DIE UMSETZUNG DES PROJEKTS  
„STÄRKUNG DES BILDUNGSWESENS IN BOSNIEN UND  
HERZEGOWINA – EINFÜHRUNG DER DUALEN AUSBILDUNG“  
WIRD ABGESCHLOSSEN**

Im Zeitraum zwischen dem 15. September 2017 und dem 30. September dieses Jahres finalisierte die Hastor Stiftung in Zusammenarbeit mit dem von der Schweizerischen Botschaft unterstützten Programm PrilikaPlus erfolgreich das Projekt „Stärkung des Bildungswesens in Bosnien und Herzegowina – Einführung der dualen Ausbildung“. Dieses Projekt bestand aus zwei primären Komponenten, von denen sich eine auf die formale Bildung und die andere auf die non-formale Bildung bezog. In der formalen Bildung ging es hauptsächlich um die Förderung des praktischen Unterrichts in den Mittelschulen, während das Segment, welches sich auf die non-formale Bildung bezog, auf der Ausbildung von Erwachsenen zu bestimmten Berufen basiert war.

Da das Projekt PrilikaPlus vor allem in Richtung wirtschaftlicher Sektor und Steigerung der Beschäftigungsquote orientiert ist, war einer der Ziele auch die Ausbildung von Erwachsenen in bestimmten Orten, wo die Prevent Gruppe ihre Betriebe hat. Im Fokus dieses Projekts standen auch die Verbesserung der Qualität der TAKT Akademie, sowie ihre Platzierung auf dem Markt, die Sicherung der bestmöglichen Ausbildung für ihre Teilnehmer, sowie der Aufbau von starken Verbindungen zwischen Lokalgemeinden, Schulen und Firmen. Das Programm PrilikaPlus umfasst in seiner Arbeit fünf Bereiche in der Republika Srpska und 5 Kantons in der Föderation Bosnien und Herzegowina, und es hat einen bedeutenden Beitrag in der Eröffnung von Ausbildungszentren in mehr als fünf Industriebereichen geleistet. Einer dieser Zentren ist auch die TAKT Akademie, die von der Hastor Stiftung in Zusammenarbeit mit PrilikaPlus und mit der Unterstützung der Schweizerischen Botschaft, sowie führender Firmen aus der Automobil-, Textil-, Mode- und Holzindustrie gestartet wurde.

Generell gesehen war das wesentliche Ziel dieses Projekts eine adequate Ausbildung sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene zu ermöglichen, um ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu fördern und um die Humanressourcen den neuesten Arbeitstechnologien der führenden Firmen in Bosnien und Herzegowina und der Region anzupassen. Durch die Zusammenarbeit wurde eine hochwertigere Vorlage für die Geschäftsleitung der ASA-Prevent-Firmengruppe, aber auch anderer Firmen ermöglicht, und jungen Menschen wurde gleichzeitig die Möglichkeit geboten, sich professionell auszubilden und fortzuschreiten, womit sie auch eine größere Chance hatten, angestellt zu werden.

Der wichtigste Indikator eines erfolgreich umgesetzten Projekts ist die Tatsache, dass in diesem Zeitraum mehr als 550 Personen ausgebildet wurden, von denen die meisten unmittelbar danach auch angestellt wurden. Außerdem wurden auch gute Voraussetzungen ermöglicht und die Registration der TAKT Akademie begonnen, die Fähigkeiten der Trainer für die Ausbildung von Erwachsenen und der Instrukturen in den Firmen wurden nach der DACUM Methodologie verbessert, es wurden positive Modelle der Teilung von Erfahrungen zwischen den Universitäten und den Mitgliedern der Prevent Gruppe aufgestellt, die Partnerschaften zwischen Lokalgemeinden, Schulen und Firmen, die eine fachliche Ausbildung bieten, wurden bedeutend gestärkt und die Schüler der Fachschulen in einigen Gemeinden haben angefangen, ihren praktischen Unterricht in den Betrieben der ASA-Prevent-Firmengruppe und den Partnerfirmen abzuhalten. Es wurde auch ein einzigartiges Finanzierungsmodell in Zusammenarbeit mit der ASA Bank erstellt, das eine revolutionäre, langfristige und konkrete Art der Unterstützung im Prozess der Finanzierung der Ausbildung der Erwachsenen ist.

Amina Vatreš

**SPRACHLICH – ORTHOGRAFISCHE UNGEWISSEHEITEN**

In dieser Ausgabe der Rubrik **HS Klassenraum** präsentieren wir Ihnen einige sprachlich-orthografische Ratschläge.

**IZVINITI SE ODER IZVINUTI SE**

In der bosnischen Sprache existieren beide Verben: **izviniti se** und **izvinuti se**. Das Verb **izviniti se** bedeutet jemanden um Vergebung bitten, sich jemanden gegenüber rechtfertigen, und das Verb **izvinuti se** bedeutet sich biegen oder sich beugen usw. Diese beiden Bedeutungen sollte man weder in der gesprochenen Sprache noch in der geschriebenen Sprache verwechseln. Wenn man einen Fehler macht, wenn man jemandem etwas unabsichtlich, ungewollt antut, dann verwendet man die Form **izviniti se**, oder wer möchte kann auch **ispričati se** verwenden.

**DEČKO ODER DJEČKO**

Diese beiden Wörter werden oft verwendet, um einen kleinen Jungen, einen Jungen oder einen jungen Mann zu bezeichnen. Auch in der Rechtschreibung für die ijekavische Aussprache wurde die ekavische Form **dečko** vorgeschlagen, obwohl die ijekavische Form **dječko** sehr verbreitet in der gesprochenen Sprache war, aber man konnte sie auch in der schriftlichen Sprache finden. In der

Sarajevoer Abendzeitung vom 4.3.1996. steht auf der 19. Seite: Naime, dječko koji se malo „žešće“ veselio muzici koju voli bio je upozoren od šest mladića da se „malo smiri“. In der Rechtschreibung der bosnischen Sprache wurde der Form **dječko** Vorrang gegeben. Solch eine Entscheidung wird von der ijekavischen Form und dessen Häufigkeit in der bosnischen Sprache gerechtfertigt.

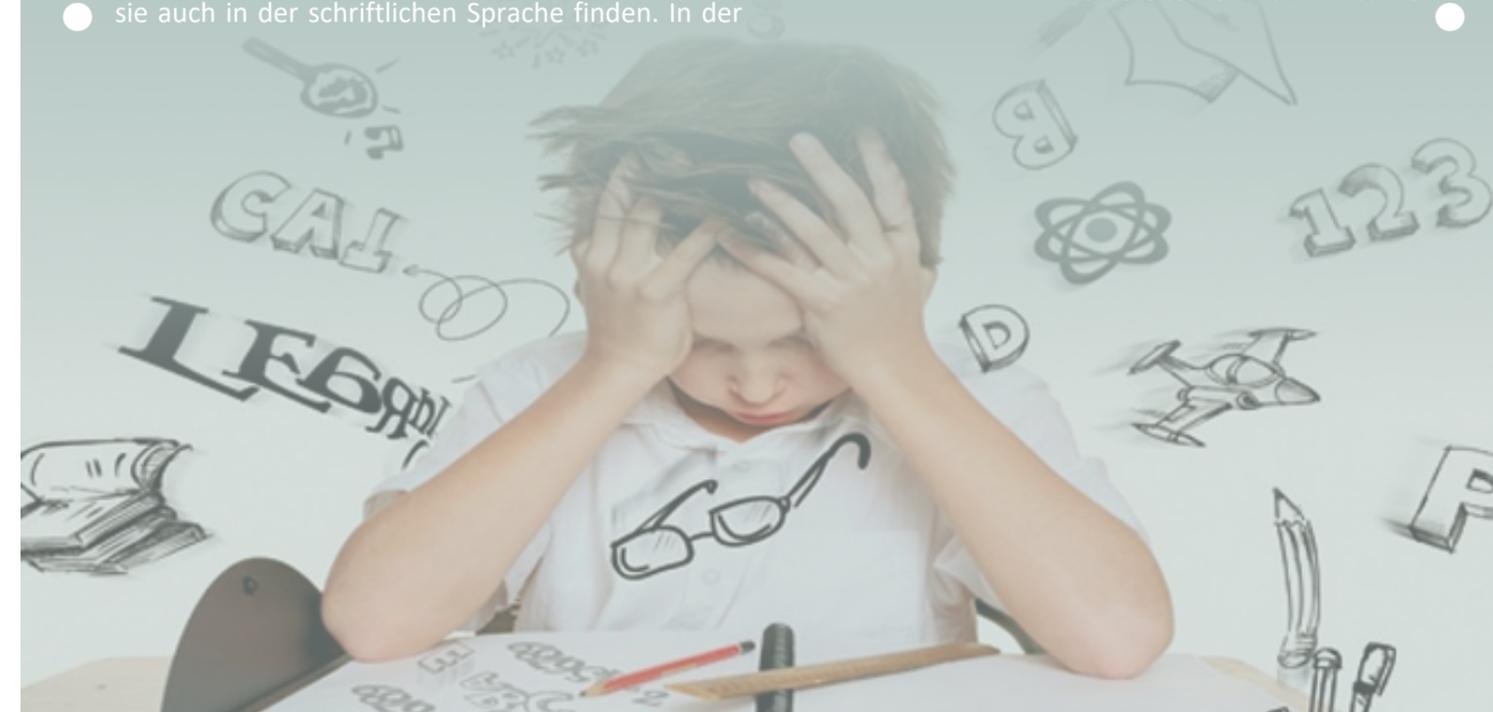
**CRVENITI UND CRVENJETI**

Diese beiden Verben haben nicht die gleiche Bedeutung. Das Verb **crveniti** bedeutet: etwas rot machen oder rot färben, während das Verb **crvenjeti**: rot werden, eine rötliche Farbe bekommen, rot im Gesicht werden (wenn man schüchtern ist oder sich schämt) bedeutet:

Nemoj to crveniti (bedeutet: färbe das nicht rot);

Nemoj se crvenjeti (bedeutet: werde nicht rot, werde nicht rot im Gesicht).

Vorbereitet von: Razim Medinić



# ICH MÖCHTE EUCH ETWAS ERZÄHLEN

Bei dem Treffen der Studenten-Stipendiaten der Hastor Stiftung bedankte sich Armina Đugum bei der Stiftung an ihrer Hilfe in Form des Stipendiums in den vergangenen 11 Jahren und wendete sich danach an mich mit den Worten: „Lehrer Ramo, ich erinnere mich an Sie, als sie zum ersten Mal nach Oplećani gekommen sind und mit meinen Eltern über das Stipendium gesprochen haben. Ich erinnere mich auch an den 30. Januar 2015, als Sie mir, wieder in der Anwesenheit meiner Eltern, eine gerechtfertigte Kritik gegeben haben, da ich meine Aufgabe nicht erfüllt hatte. Ich erinnere mich auch an den 28. Juli 2018, als Sie es ein weiteres Mal geschafft haben, mir vor meinen Eltern einen Ratschlag zu geben. Als ich gesagt habe, dass ich Lampenfieber habe, verlangten Sie, dass Sie darauf aufpassen, während ich mit der Verteidigung meiner Diplomarbeit fertig bin. Ich habe gelacht und das Lampenfieber ist wirklich verschwunden und dann sind auch meine Eltern angekommen. Es gab noch viele solche schöne und nützliche Treffen. Jetzt bin ich diplomierte Ärztin und habe auch schon ein Arbeitsangebot, was der Traum vieler Jugendlichen ist. Ich erzähle Ihnen dies anstelle eines Eids, ich werde auch weiterhin an Ihrer Seite und an der Seite der Hastor Stiftung bleiben, obwohl ich keine Stipendiatin mehr bin.“

Vor ein paar Tagen lud mich Muharem Karać zu der Verteidigung seiner Diplomarbeit an der Fakultät für Politikwissenschaften in Sarajevo ein. Senada Čerimić meldete mir, dass sie die Urkunde des Dekans erhalten hat: „Als beste Studentin meiner Generation an der Polytechnischen Fakultät in Zenica, erhielt ich die Urkunde des Dekans für einen Notenabschnitt von 9,2 in dem vergangenen akademischen Jahr“, und somit rundete sie ihr Bachelorstudium ab. Die Verleihungszeremonie fand am 27. Oktober 2018 statt.“

Bald danach erhielt ich einen Brief von Josipa Bagarić aus Tomislavgrad, besser gesagt aus Bukovica 86, den ich im Original übertrage, da jeder Versuch, ihn nachzuerzählen, dem Original einfach nicht nahe kommen kann:

Lieber Lehrer,

*Vor ein paar Minuten habe ich der Administration eine E-mail geschickt, in der ich mich als Stipendiatin von der Hastor Stiftung verabschiedet habe. Ich habe mein Masterstudium abgeschlossen und nach 11 Jahren bin ich kein Stipendiat der Hastor Stiftung mehr.*

*In der E-mail habe ich schon gesagt, dass, obwohl ich keine finanzielle Unterstützung mehr erhalten werde, die Stiftung immer ein Teil von mir sein wird. Einige der schönsten Momente habe ich gerade da erlebt, die Stiftung hat einen großen Einfluss auf den Aufbau meiner Persönlichkeit gehabt, meine Ausbildung ist das Werk meiner Familie und der Stiftung. Aus diesem Grund können sich unsere Wege nicht trennen. Ich werde immer mit großem Stolz betonen, dass ich ein Teil dieser großen Familie gewesen bin.*

*Ich möchte mich besonders bei Ihnen bedanken. Danke, dass Sie das leise und unauffällige Mädchen, welches ich war, aus der Masse herausgezogen haben. Danke, dass Sie ihr Ihre Hand gegeben haben und ihre Geschichte als Stipendiatin der Hastor Stiftung begonnen haben. Danke, dass Sie geglaubt haben, dass es sich lohnt, in mich zu investieren. Je älter ich wurde desto mehr sah ich den Wert dieser ausgestreckten Hand ein. Ihre Ratschläge haben mir unzählige Male geholfen. Ich freute mich auf jedes unserer Treffen, weil ich wusste, dass ich jedes Mal eine wichtige Lektion fürs Leben lernen würde. Lehrer Ramo, danke für jedes warme Wort, danke für jede konstruktive Kritik und für jeden Ratschlag, den ich umzusetzen versucht habe.. Ich habe so viel gelernt, Arbeitsgewohnheiten entwickelt, wundervolle Menschen kennengelernt und wahre Freunde getroffen. Für all das ein großes DANKE. Es war mir eine Ehre Seite an Seite mit Menschen wie Ihnen zu stehen. Am meisten würde ich hervorheben, dass mich die Stiftung gelehrt hat, selbstlos anderen zu helfen. Die Werte, die Sie mir eingepflanzt haben, werde ich für immer schätzen.*

*Es fällt mir schwer, meine Dankbarkeit in Worte zu fassen, ich hoffe Sie werden eines Tages stolz auf mich sein. Bis dahin bleiben die Türen meines Heims und meines Herzens für immer für Sie offen.*

*Ich danke Ihnen, Lehrer Ramo!*

*Herzliche Grüße,  
Josipa Bagarić*

Nach einer solch aufrichtigen Danksagung ist jedes weitere Wort überflüssig.

Ramo Hastor



Unsere Stiftung kann auf eine große Anzahl von Stipendiaten stolz sein, die, außer ihren Erfolgen im Bereich der Bildung und Wissenschaft, einen großen Beitrag leisten und einen großen Wert auf die Volontärrarbeit im Rahmen der Hastor Stiftung legen und die mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten die Arbeit der Hastor Stiftung fördern.

Unter diesen Stipendiaten ist auch unsere Amina Mašić, Stipendiatin des Monats Oktober.

Die fleißige Amina Mašić ist schon seit acht Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie hat die Grundschule „Kladanj“ besucht und danach die Mittelschule „Musa Ćazim Ćatić“, Richtung Forsttechniker. Zur Zeit ist sie Studentin an der Fakultät für Forstwissenschaften in Sarajevo. Amina hat bisher fantastische Resultate sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Aktivitäten erzielt. Bedeutende Resultate erzielte sie bei gemeindlichen, kantonalen, staatlichen sowie internationalen Literaturwettbewerben. Ihr Talent zum Schreiben zeigte sie auch in ihren Essays, die in zahlreichen bedeutenden Literaturzeitschriften und Sammlungen veröffentlicht wurden. Sie ist ein aktives Mitglied und Volontärin in unterschiedlichen nichtstaatlichen Organisationen, die sich mit Jugendlichen, marginalisierten Gruppen usw. befassen. Aufgrund ihrer bisherigen Arbeit zählte das Gemeindefnetzwerk der Schüler in Bosnien und Herzegowina sie zu den 20 aktivsten Mittelschülern in Bosnien und Herzegowina. Im vergangenen akademischen Jahr war Amina Volontärin in der Assoziation der Studenten der

## Amina Mašić

Fakultät für Forstwissenschaften, sowie in dem Studentenparlament der Universität Sarajevo.

Ihre Mühe blieb auch in der Hastor Stiftung nicht aus. Sie erfüllte regelmäßig ihre Aufgaben und stand immer zur Verfügung, wenn man ihre Hilfe brauchte. Aus allen diesen Gründen erhielt Amina jetzt den Titel der Stipendiatin des Monats

Sie betont, dass sie sich darüber freut, Teil eines Teams zu sein, das jungen Menschen eine Möglichkeit bietet, neues Wissen zu erlangen.

*„Die Unterstützung der Hastor Stiftung, sowohl die finanzielle als auch die moralische, gab mir die Kraft meine Ziele weiterzuverfolgen. Durch die Ehrenamtsarbeit mit den jüngeren Stipendiaten habe ich Kenntnisse und Fähigkeiten erlangt, die mir sehr viel in meiner formalen Bildung, aber auch im Leben geholfen haben. Die Hastor Stiftung ist der Polarstern, der mich leitet.“*

Belma Zukić



 : Delila Veispahić

Aufgrund unserer Datenbank wurde festgestellt, dass die Stipendiaten und Volontäre der Hastor Stiftung im vorigen Monat 15239 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet haben. Wie bisher wurde der Großteil der Volontärstunden bei den Workshops unserer Studenten-Stipendiaten mit den Grund- und Mittelschülern geleistet, und zwar bei insgesamt 271 Workshops in 60 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina. Zu dieser großen Zahl kommen noch die Ehrenamtsarbeit unserer Studenten, die in der Administration und Redaktion der Hastor Stiftung volontieren, sowie die Arbeit unserer Stipendiaten, die an der Entwicklung und Erhaltung der App und Webseite der Hastor Stiftung arbeiten. Das Pflichtthema, worüber unsere Stipendiaten bei ihren Volontärtreffen im vorigen Monat diskutiert haben, lautet „Respekt vor Älteren haben und die Grundnormen des Benehmens (Etikette)“.

**15239** Volontärstunden

**271** Workshops

**60** Gemeinden

Neben dem Pflichtthema haben unsere Stipendiaten auch andere interessante Themen bearbeitet und unsere Studenten haben einen Teil ihrer Volontärstunden zur Seite gelegt, um den jüngeren Stipendiaten mit ihrem Unterrichtsstoff zu helfen.

## Einige der interessantesten Themen:

„Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest“

Magische Wörter: bitte, entschuldigung und danke

Das Es, das Ich und das Über-ich

Spaß mit Mathe

Let's do it!

In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist

Gesunde Lebensstile in der Kindheit

Cyber-Kriminalität

TED Talk - „Are you a giver or a taker“

Die Zukunft der Jugendlichen in Bosnien und Herzegowina

Unterschiedliche Lernarten

Die Evolution des Menschen

## Gemeinden, in denen vorigen Monats ehrenamtliche Workshops abgehalten wurden:



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*in den nächsten paar Tagen sollten Sie die Bescheinigung bekommen, dass ich mein Masterstudium abgeschlossen habe. Für ein Doktorat habe ich zur Zeit keine Möglichkeiten, aber ich hoffe, dass ich auch das in naher Zukunft schaffen werde.*

*Nach 11 langen Jahren bin ich keine Stipendiatin der Hastor Stiftung mehr. Das erfüllt mich mit Trauer, aber auch mit Stolz, dass ich all diese Jahre Ihr Vertrauen hatte. Hiermit möchte ich mich an Ihrer Unterstützung, an jeder konstruktiven Kritik und jedem Ratschlag, den ich umzusetzen versucht habe, bedanken. Obwohl ich keine finanzielle Unterstützung mehr bekommen werde, wird die Hastor Stiftung immer ein Teil von mir bleiben. In dieser großen Familie habe ich fast die Hälfte meines Lebens verbracht, so viel gelernt, Arbeitsgewohnheiten entwickelt, wundervolle Menschen kennengelernt und gute Freunde getroffen. Für all das ein großes DANKE!*

*Am meisten würde ich hervorheben, dass mich die Stiftung gelehrt hat, selbstlos anderen zu helfen. Ich hoffe, ich werde es eines Tages genau so machen können.*

*Zusammen mit meiner Familie haben Sie meine Ausbildung ermöglicht. Aus diesem Grund stelle ich Ihnen mein Wissen und meine Fähigkeiten zur Verfügung. Das ist das Mindeste, was ich Ihnen zur Zeit als Dank geben kann.*

*Bis dahin werde ich mit sehr viel Stolz betonen, dass ich Teil der Hastor Stiftung gewesen bin.*

*Ich schicke Ihnen auch meine Diplomarbeit, ich hatte den Wunsch sie mit Ihnen zu teilen, da ich hiermit einen großen Kapitel in meinem Leben abgeschlossen habe.*

*Noch einmal danke für alles!!*

*Herzliche Grüße,  
Josipa Bagarić*

**HASTOR STIFTUNG**

Bulevar Meše Selimovića 16, Sarajevo  
033 774 789  
033 774 823  
fondacija@hastor.ba

**REDAKTION**

Džulisa Otuzbir  
Razim Medinić  
Belma Zukić  
Amina Vatreš

**ÜBERSETZERINNEN**

Maida Husnić  
Lejla Đonlagić  
Nirvana Žiško  
Marina Cvjetković-Stojadinović